

Kugelmugel – Der Weg ins Freie

**Wer frei sein will, muß Dissident sein.
Kugelmugel ist die Freiheit gelungen.
Kugelmugel ist die Autorität gelungen.
Nur das Abnorme im Leben steht im normalen Verhältnis zur Kunst.
Es ist das Einzige im Leben, was im normalen Verhältnis zur Kunst steht.**

Das Sichtbare, das Kugelmugelhaus, gibt dem Werk die Form. Das Unsichtbare, das Nichts, gibt ihm Wesen und Sinn. Daß es gemacht sein soll, ist unfaßlich. Daß es anders sein könnte, ist undenkbar. Die Wirkung verschlingt jede vorstellbare Ursache.

**Bewunderung: Das Unmögliche wird stark spürbar.
Für Lipburger wurde Kugelmugel zu der größten Erfahrung, zu der der Mensch im Erdendasein gelangen kann: zum Durchbruch vom Schein zum Sein, vom Wissen zum Wesen, vom Ich zum eigentlichen Selbst.**

Der Mensch hat Wert nur insofern, als er sich nicht manövrieren läßt von der Natur, von der Nachahmung, von seinen Instinkten, von der Eitelkeit – kurz von dem was war, vielmehr einzig durch die Überlegung dessen, was sein kann oder nicht sein kann.

Kugelmugel ist die Republik des Übermenschen. Er lebt nicht mehr aus dem Ich mit seinen Sorgen, Ängsten und Nöten, sondern aus der heiteren Gelassenheit des Selbst.

Es gab stets und wird auch stets nur eine Art von Regierung geben, und das ist die Aristokratie.

Lernen, dem Globus entsprechend zu denken – zu empfinden. So wie man gelernt hat, die Erde rund zu denken und nicht mehr flach.

Lernen, in mehreren Dimensionen zu denken und nicht mehr linear.

Wie der Schatten dem Körper folgt, so folgt die Dummheit der Macht. Für den Künstler gibt es nur eine passende Regierungsform, nämlich gar keine Regierung. Es ist lächerlich, über seine Kunst Autorität auszuüben.

Edwin Lipburger - Kugelmugel